

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

der **Abgeordneten Mag. Isabella Gruber**
an **LR Josef Geisler**

betreffend:

**B 178 Loferer Straße:
Wann kommt der Niederflur-Umbau und
welche Maßnahmen gegen Verkehr, Lärm und schlechte Luft werden bis dahin gesetzt?**

Mit einstimmigem Beschluss hat der Gemeinderat von Scheffau am 12. Juli 2012 festgelegt, dass die B 178 Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau auf Grund der massiven Verkehrs- und Lärmproblematik sowie der Gefahr für Fußgänger, insbesondere Kinder, Radfahrer und Autofahrer zu einer Niederflurstraße umgebaut werden soll.

Wie Landesrat Josef Geisler in der Anfragebeantwortung GZ 221/15 ausführt, ist die Problematik des steigenden Verkehrs, des damit einhergehenden Lärmproblems für die Anrainer und der insgesamt großen Luftbelastung bekannt¹:

„Die B 178 Loferer Straße stellt seit vielen Jahren eine der höchstbelasteten Landesstraßen in Tirol dar. Bereits seit den 90er Jahren gibt es intensive Bemühungen die B 178 Loferer Straße in einer Weise umzubauen, die gewährleistet, dass die anrainende Bevölkerung bestmöglich vor den negativen Auswirkungen des Verkehrs geschützt wird.“

Der zuständige Landesrat Josef Geisler hat in ebendieser Anfragebeantwortung auch straßenbauliche Lösungen für den Herbst 2015 in Aussicht gestellt:

„Nach Vorliegen dieser detaillierten Grundlagen ist geplant, im Herbst neue straßenbauliche Lösungen gemeinsam mit der Gemeinde Scheffau zu entwickeln.“

Inzwischen neigt sich bereits das erste Quartal 2017 seinem Ende zu und die Bevölkerung in Scheffau wartet noch immer auf detaillierte Planungen zum angekündigten Niederflur-Umbau der B 178 Loferer Straße.

¹ GZ 221/15 „Ausbau der B 178 - Loferer Straße: Wie wird das Verkehrs-, Sicherheits- und Gesundheitsproblem für die Bevölkerung in Scheffau gelöst?“

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Wie ist der aktuelle Stand für das Projekt Niederflur-Umbau B 178 Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau?
- 2.) Welche Kostenschätzungen bzw. Kostenberechnungen liegen seitens des Landes Tirol aktuell vor?
- 3.) Welche Kosten (Planung etc.) sind bis dato abgerechnet?
- 4.) Wer hat bis dato Kosten in welcher Höhe übernommen?
- 5.) Laut Landesstraßenbauprogramm 2017, Baubezirksamt Kufstein, sind weder für das Jahr 2017 noch für Jahr 2018 Bautätigkeiten bzw. finanzielle Mittel dafür vorgesehen. Erst im Jahr 2019 scheinen Gelder für eine „umweltgerechte Umgestaltung Scheffau“ auf. Warum hat sich das Projekt derart verzögert?
- 6.) Für den Herbst 2015 war die Vorlage der straßenbaulichen Lösung gegenüber der Gemeinde anvisiert. Warum ist es bis dato nicht dazu gekommen?
- 7.) Sind die Gefahrenzonenpläne für den Trattenbach und die Weißache inzwischen erstellt?
- 8.) Wie schaut jetzt der aktualisierte Zeitplan zur konkreten Umsetzung aus?
- 9.) Warum läuft die Informationspolitik derart schlecht, dass die Bürger und Anrainer keine Kenntnis über den aktuellen Planungsstand haben?
- 10.) Bis wann werden das Land Tirol und die Gemeinde den Bürgern und Anrainern eine detaillierte Projektpräsentation vorlegen?
- 11.) Die Liste Fritz – Bürgerforum Tirol hat sich im Zuge mehrerer Lokalausgänge überzeugt, dass die Bürger und Anrainer unter dem zunehmenden Verkehr, unter der anhaltend starken Lärmbelastung und der immensen Gesundheitsbelastung leiden. Welche konkreten Maßnahmen setzt die Tiroler Landesregierung in Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft Kufstein gegen die starke Zunahme des Verkehrs auf der B 178 Loferer Straße?
- 12.) Anrainer beklagen, dass einerseits seit der Verkehr zunimmt und andererseits die Tempolimits nicht eingehalten werden. Welche konkreten Maßnahmen gegen die Überschreitung der Tempobeschränkungen wird die Tiroler Landesregierung in Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft Kufstein setzen?
- 13.) Im Herbst 2016 war ein Radargerät über den Zeitraum von zwei Monaten aufgestellt. Laut Auskunft der Anrainer war das Radargerät aber nicht funktionstüchtig. Halten Sie derartige Trickereien den Anrainern gegenüber für angebracht?
- 14.) Wird die Tiroler Landesregierung in Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft Kufstein veranlassen, dass eine fixe und funktionstüchtige Tempomessung (Radarkasten) installiert wird?
- 15.) Wenn ja, wann genau?
- 16.) Wenn nein, warum nicht?
- 17.) Wenn nein, wie kann es sein, dass die Tiroler Landesregierung die Überprüfung der Tempolimits an einer derart stark befahrenen Straße lediglich in sehr unregelmäßigen Abständen überprüft und kein fixes Radargerät installiert?

- 18.)Anrainer beklagen die zunehmende Lärmbelästigung. Laut Anfragebeantwortung von Landesrätin Ingrid Felipe² wurde „im Gemeindegebiet von Scheffau eine letzte Messung im Jahr 2011 durchgeführt“. Wird die Tiroler Landesregierung in Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft Kufstein eine Lärmmessung veranlassen?
- 19.)Wenn ja, wann?
- 20.)Wenn nein, warum nicht?
- 21.)Wenn nein, wie kann es sein, dass die Landesregierung der Bevölkerung in Scheffau eine Lärmmessung verweigert?
- 22.)Während die Radarmessungen selten (kein fixes Radargerät) und die Lärmmessungen uralt (2011) sind, gibt es Schadstoffmessungen an der B 178 Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau überhaupt nicht! In Ihrer Anfragebeantwortung vom Mai 2015 musste Landesrätin Felipe zugeben: „Nach Durchsicht der archivierten Luftgütemessberichte bei der Abt. Waldschutz im Gemeindegebiet von Scheffau, wurde festgestellt, dass keine amtswegigen Luftgütemessungen durchgeführt wurden.“ Wie viele Luftgütemessungen wurden seit Mai 2015 im Gemeindegebiet von Scheffau durchgeführt?
- 23.)Wann genau wurden sie durchgeführt?
- 24.)Mit welchem Ergebnis?
- 25.)Welche konkreten Maßnahmen wurden daraufhin gesetzt?
- 26.)Wie kann es sein, dass die Tiroler Landesregierung feststellt, dass an einer der „höchstbelasteten Landstraßen Tirols“ noch nie eine Luftgütemessung im Gemeindegebiet von Scheffau stattgefunden hat und dass die Tiroler Landesregierung trotz dieser Erkenntnis fast zwei Jahre lang nicht reagiert und keine Luftgütemessung veranlasst?

Innsbruck, am 23. März 2017

² Anfragebeantwortung GZ 223/15; „Ausbau der B 178 - Loferer Straße: Wie wird das Verkehrs-, Sicherheits- und Gesundheitsproblem für die Bevölkerung in Scheffau gelöst?“